



Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

02. FKB-Rundbrief 2025

Liebe FKB-Freunde,

es gibt wieder gute Nachrichten. Beim Togobesuch im November 2024 konnten meine Frau und ich feststellen, dass die Projekte sehr gut laufen. Mit großer Freude hat man uns empfangen und noch größer war der Dank für unsere Hilfe. Hier zwei Beispiele. **Mazada:** In unserem Beisein wurde das vierte Schulgebäude mit Computer- und Nebenräumen mit einem großen Festprogramm zu



unseren Ehren eingeweiht. Unser Partner Pater Michel, der Schulleiter, der Landrat und ein Schüler (in Deutsch) dankten für die große Hilfe beim Collèges-Bau (entspricht einer Gesamtschule, die zum Abitur führt).

Bei meiner Rede überbrachte ich Grüße vom FKB und erklärte, dass die Hilfe von vielen Spendern, die jeden Euro mit Arbeit verdienen müssen kommt und von engagierten Menschen, die bei Aktionen viel Freizeit investieren, um bei Festen Erlöse zu erwirtschaften. Wir besichtigten zusammen mit den Ehrengästen den Computersaal, wo drei Computer standen, die wir zuvor schon zur Verfügung gestellt hatten.



Pater Michel erzählte uns: Das behinderte Mädchen oben im Bild, das wir schon 2018 in Mazada in der Schule gesehen hatten, soll sehr fleißig und intelligent sein, aber kaum eine Arbeitsstelle finden kann. Sie soll mit Hilfe der Diözese Informatik studieren und dann später in der Schule Mazada Informatik unterrichten.

Vorne, das behinderte Mädchen



Beim Abschied überreichten uns das Dorfkomitee und die Elternvertreter, wie 2018 beim ersten Besuch, einen Hahn.



Beim Auspacken der 30 Laptops

Was nützt ein Computerraum ohne Computer. Der Verein Labdoo stellte uns für einen Unkostenbeitrag 30 Laptops zur Verfügung. Inzwischen sind unsere 12 Pakete, vier davon mit Laptops, die wir im Dez. nach Togo geschickt hatten, angekommen. Pater Marian hat die Pakete entsprechend verteilt. Ein Teil der Sendung war für die Schule in Mazada. Über 30 Laptops, die mit dem Betriebssystem Linux betrieben werden und mit 300 Lernprogramme ausgestattet sind, freute man sich in Mazada Séssaro.

Pater Michel: „Wir danken allen Wohltätern und werden die Laptops gut nutzen. Unsere Schüler werden keine Computer-Analphabeten mehr sein, wenn sie erst einmal an einer Universität auf der ganzen Welt sind. Wohlergehen, Pater Michel“. Kontakten in die Welt, zum Beispiel zu einer Partnerschule in Deutschland, die angestrebt wird, steht nun nichts mehr im Weg.



Verteilen der Geschenke, Pater Marian auf der Bank - Die Patenklasse erhält Briefe und kleine Geschenke

Bei Besuch der **Grundschule Bindila** (vom FKB 2018 erbaut) übergaben wir zur großen Freude Briefe an die Schüler und kleine Geschenke der Klasse 3 b der Böhämmer Grundschule Bad Bergzabern. Geraldine Wetzels, Französischlehrerin, hält die Kontakte zu Bindila. Die Schule ist sehr arm. Manchmal fehlt Kreide. Einen Koffer, voll mit nützlichen Geschenken, brachten wir mit. Die Lehrer und Elternvertreter bedankten sich für Bälle, Kreide, Kuli, Mäppchen, Farbstifte und mehr. Inzwischen hat Pater Marian mit einem großen Paket, das wir versprochen hatten, weitere Hilfe gebracht.

Pater Attley von der Indienhilfe, hat in Agharmar, im Norden von Indien, in 14 Dörfern Nachhilfezentren für arme Kinder eingerichtet, damit sie in der Schule mitkommen. Insgesamt sind 31 Freiwillige und Koordinatoren beteiligt. Mehr als 250 Kinder kommen zum Lernen, davon jeweils etwa 20 in einem Zentrum. Der Unterricht beginnt um 16 Uhr und geht bis 18 Uhr. Die Freiwilligen und Koordinatoren erhalten nur eine Aufwandsentschädigung und keinen Gehalt (29 Ehrenamtliche Rs. 2500 = 25 € im Monat und 2 Koordinatoren Rs. 3500 = 35 € im Monat). Sie leisten jeden Tag 2 bis 3 Stunden am Abend. Die Koordinatoren müssen in verschiedene Dörfer reisen.

Bei seiner Abrechnung mit den Sternsängern in Aachen und an uns schrieb er: „Dieses Jahr war der Winter sehr kalt, mit Temperaturen bis zu 3 Grad. Ohne Heizungsanlage ist es schwierig. Ich habe



ein Bett und eine dicke Decke. Unsere armen Leute müssen im Heu oder auf Stroh schlafen, weil sie nicht genügend Decken haben. Bald werden wir mit der extremen Hitze zu kämpfen haben, dann bis zu 52 Grad. Was machen da die armen Leute?“ Pater Attley bittet die Sternsinger und das FKB auch 2025 um Unterstützung. Die FKB-Mittel leiten wir über die Sternsinger zu Pater Attley.

Kinder lernen am Abend mit Hilfe von Lehrern

Pater Franklin Rodrigues: Anfang März erhielt ich seinen Brief aus Bhopal. Es geht ihm wieder besser. Er bedankte sich für den Einsatz der Sternsinger in Schweigen-Rechtenbach und Pleisweiler-Oberhofen für die Indienhilfe.

In seinem Bericht über die Arbeit mit den Kindern und den Menschen schreibt auch er, dass dieser Winter für sie furchtbar kalt ist. Die Temperaturen gingen bis zu 3 Grad Celsius herunter. So kalt sei es noch nie gewesen und viele arme Menschen, die in Hütten leben, auch Kinder, starben.



*Zu Weihnachten gab es einen warmen Pulli
In der Mitte Pater Agnel, Franklins Stellvertreter*

Franklin berichtet weiter: „Jetzt im Moment beträgt die Temperatur 5 Grad und manchmal 8 oder 9 Grad Celsius, auch das ist für uns zu kalt, wenn man kein Feuer und warme Kleidung hat. Wir haben unsere Kinder mit warmen Decken vor dieser akuten Kälte geschützt. Dank der Indienhilfe konnten wir mit Ihrer Hilfe unsere Kinder vor dieser Kälte schützen. Die Regierung hat die Schulen wegen der niedrigen Temperaturen für einige Tage geschlossen. Wenn der Sommer kommt wird die Kälte verschwinden und wir erwarten

eine Hitze von über 45 Grad“. Durch Covid sind viele Kinder müde und krank geworden. Sie und ihre Eltern denken: Warum soll ich lernen, wenn Covid wieder kommt? Aber wir motivieren unsere Kinder, ihre Lektionen weiter zu lernen.



Bhopal Indien:

40 Mädchen aus den Dörfern erhielten nach ihrem Schneiderkurs, der ca. 9 Monate dauert, ihr staatlich anerkanntes Diplom und eine Nähmaschine für ihr zukünftiges Überleben. Es sind einfache Nähmaschinen, vom ,Strom unabhängig und leicht zu reparieren.

Für die jungen Frauen ist das ein großer Tag in die Selbständigkeit. Sie können nun für ihren Lebensunterhalt und ihre Familie selbst sorgen.

Nach dieser guten Nachricht eine weniger gute Lebensgeschichte zweier Jungen. Das Leben der Brüder Mahesh (9) und Jitendra (7) ist sehr traurig. Nach dem Tod ihrer Mutter will ihr verstorbener Vater sie verkaufen, um Geld für alkoholische Getränke zu bekommen. Er verwendet seinen Lohn um Getränke zu kaufen. Wir erlauben ihm nicht, die Jungen mitzunehmen. Wenn er betrunken in unser Wohnheim kommt, gebe ich ihm 100 Rupien (1€) und schicke ihn weg. Sobald er 100 Rupien hat, geht er zurück nach Hause. Nach ein paar Tagen kommt er wieder in unsere Herberge. Der Mann ist extrem alkoholabhängig. Schwester Jacinta weiß, wie sie die Jungen vor den Klauen ihres Vaters schützen kann. Wir werden Geld für seinen Drink ausgeben. So verlängern wir ihr Leben in unserem Wohnheim, retten die Jungen, die gut lernen bis sie groß geworden sind und die Klassen X und XII bestanden haben, denn ihr Vater könnte unseren kleinen Jungen alles antun.



Pater Agnel mit einigen Krankenschwestern

In diesem Jahr haben etwa 25 Mädchen, ihren Krankenpflegekurs im Housagabhad Nursing College absolviert.

Dank Ihrer großzügigen Hilfe können wir diesen Krankenpflegeschülerinnen helfen, ihr Studium abzuschließen.

Einigen Kindern helfen wir durch die großzügige Unterstützung der Indienhilfe, ihr Studium an einer Universität zu beenden.

Wir sind der Indienhilfe sehr dankbar, dass sie die Leprakolonie und die Krankenstation des Ghandi Ashram unterstützt, die sich um unsere Kinder und arme Menschen kümmert.

Trotz strengen, kalten Winters gedeiht unser Weizen auf dem Feld sehr gut. Wir hatten sogar Winterregenschauer und hoffen und beten, dass wir dieses Jahr eine reiche Weizenernte haben werden. Jedes Jahr ernähren wir unsere Kinder mit unserem selbst angebauten Weizen. Wenn alles gut bleibt ernten wir den Weizen und wir haben ein gewisses Einkommen. Mit diesem Bericht danke ich auch allen, die beim Hungermarsch 2025 in Hagenbach mitmachen.

Mit besten Wünschen und mit Gottes Segen grüßt Sie Euer dankbarer
Pater Franklin Rodrigues.

Info und Termine:

Am 30. März ist in Hagenbach der 44. Hungermarsch für die Indienhilfe Pater Franklin. Er beginnt um 9:30 in der Pfarrkirche St. Michael mit einem Gottesdienst. Mehr Information dazu auf der Homepage www.indienhilfe-franklin.de der Indienhilfe Pater Franklin.

Schon jetzt herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Aktionskreises Fröhliches Kunterbunt e.V. am 7. Mai 2025, 19:30 Uhr im Edith Stein Haus in Bad Bergzabern. Nichtmitglieder sind gerne gesehene Gäste.

Herzliche Grüße vom Fröhlichen Kunterbunt

Haus Erich Klein

Spenden: AK Fröhliches Kunterbunt e.V.
Sparkasse SÜW, IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89
VR Bank SWW, IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00

Info/Kontakt: 06343-2266 www.fkb-bza.de info@fkb-bza.de
<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>